

Florian Zwettl Nr. 30 - 11/2004

Das Bezirksfeuerwehrkommando informiert:

FUNKSYSTEM

Bei der BFKDT-Klausur wurde mitgeteilt, dass die Errichtung des digitalen Funksystems namens „Adonis“ aus Kostengründen und Gründen von Firmenstreitigkeiten nicht erfolgen wird. Grotesker Weise wird jedoch ein ähnliches System von den Fa. Alcatel und Motorola unter der Bezeichnung „BOS Austria“ im Auftrag des Innenministeriums und der Landesregierungen geplant.

Der Vorteil dieses Systems liegt darin, dass für die Feuerwehren keine Betriebskosten entstehen, d.h. das Funken ist gratis!

Bis wann die Grundtechnik des Sendernetzes in Betrieb gehen kann, weiß man derzeit noch nicht. Es kann sein, dass eine der Firmen an Feuerwehren herantritt, um einen Antennenstandort zu mieten. Die Fahrzeug- und Handfunkgeräte müssen erst durch den LfV geprüft und getestet werden, auch eine Preisrichtlinie ist festzulegen. Grundsätzlich soll das System von „oben nach unten“ innerhalb von zehn Jahren erneuert werden.

Das bedeutet, unsere bestehenden Funkgeräte werden mindestens noch 10 - 15 Jahre verwendet werden. Wer also Bedarf an Funkgeräten hat, soll ohne Bedenken die derzeitigen Geräte ankaufen.

Blaulicht SMS (Fa. Stranner)

Mit dem sog. „Blaulicht SMS-System“ der Fa. Stranner hat das BFKDO bisher gute Erfahrungen gemacht. Es funktioniert einwandfrei, Störungen sind selten. Meistens kommt das SMS in der selben Minute auf die Handys, wie die Sirene startet. Damit werden auch jene Kameraden außerhalb des Sirenenhörbereichs oder des Rufempfängers erreicht.

Nachteil ist, dass man bei dieser Auslöseform nur einen vorgegebenen Textblock senden kann, dies ist aber kein besonderer Nachteil.

Der große Vorteil ist allerdings, dass man über jeden beliebigen PC mit Internetanschluss in das System einsteigen und einzelne oder Sammel-SMS mit einem frei gestalteten Text versenden kann - ideal für Einladungen zu Übungen, Veranstaltungen, Feiern oder auch für Einsätze ohne Zeitdruck.

Wenn man nicht wahllos viele SMS versendet, halten sich die Kosten in Grenzen und sind tragbar.

ALARMIERUNG

SMS-Sonderdienstalarmierung

Für die Sonderdienste KHD, Strahlenschutz, GFS, Sprenggruppe und Atemschutz wird durch das BFKDO in der BAZ 22 eine neue SMS-Alarmierungsschiene aufgebaut.

Alle Sonderdienstkommandanten und Stellvertreter sollen daher ihr Handy mit beiliegendem Erläuterungstext freizuschalten versuchen, damit wir das von der Fa. Pfeiffer zur Verfügung gestellte SMS-Programm nutzen können.

Zusätzlich werden wir auch ein elektronisches SMS-Absetzgerät einsetzen, hier ist aber das Prüfungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Besondere Sorgen in der Alarmierung machen uns immer die generellen Stromausfälle, die uns, wenn Sirenen und Steuerkästen nicht auslösen, im Alarmierungsfall große Probleme bereiten.

Eine funktionierende SMS-Alarmierung würde dies wesentlich mildern!

Alarmierung durch die LWZ (Landeswarnzentrale)

Grundsätzlich funktioniert die Alarmierung der Feuerwehren durch die LWZ ganz gut. Die Umstellungsphase wurde von den meisten Feuerwehren gut bewerkstelligt.

Der Ausrückezeitraum von 8 Minuten macht zwar manchmal Probleme, man muss daher die Mannschaft dazu erziehen, möglichst rasch über Funk oder Telefon eine Ausrückemeldung abzusetzen.

Vereinzelt zeigt sich im Zuge von Einsätzen, dass die ursprünglich eingegebenen Alarmpläne doch nicht ganz entsprechen und deshalb überarbeitet werden müssen.

Diese Überarbeitung sollte in schriftlicher Form „Alarmplan alt - Alarmplan neu“ an das BFKDO erfolgen und mit dem Systemadministrator HV Bretterbauer nach einer Terminabsprache gemeinsam in den PC eingegeben werden - außer die Vorlage ist so klar, dass sich HV Bretterbauer einwandfrei auskennt.

Der Zivilbevölkerung macht teilweise das Vorschalttonband der LWZ Probleme, das geht aber nicht anders, da sieben Bezirke Niederösterreichs meist nur von einem Diensthabenden betreut werden. Es kann daher immer wieder zu gleichzeitigen Notrufeingängen kommen, und die Reihung kann nur mit einem Tonband erfolgen.

Das Tonband hat auch den großen Nachteil, dass Brandmeldeanlagen mit einem Selbstwählgerät ihre Alarmmeldung nicht mehr sicher absetzen können. Das Selbstwählgerät mit seinem Vorgabetext wählt 122, die Anlage der LWZ meldet sich mit dem Tonband, das Selbstwählgerät glaubt sich verbunden, und in Wirklichkeit reden zwei Tonbänder miteinander. Das kann fatale Folgen haben! Wer aller auf diese Weise seine Brandmeldeanlage betreibt, ist jedoch nicht bekannt.

Feuerwehren, die diesbezüglich Informationen haben, sollten

- a) die Anlagebetreiber aufklären und
- b) Firma (Objekt) dem BFKDO melden.

BEZIRKSALARMZENTRALE - BAZ 22

Unsere Dienstzeiten sind hoffentlich allen bekannt, auch 2004 hat sich unsere BAZ wieder mehrmals sehr bewährt.

Altersbedingt sind einige Kameraden ausgeschieden, daher besteht wieder Bedarf an jungen, fähigen Kameraden. Wer interessiert ist, soll sich bitte melden.

Bei der technischen Ausstattung wurde ein PC komplett erneuert und ein anderer durch einen vorhandenen besseren ausgewechselt. Auch das Faxgerät musste erneuert werden.

Die Überarbeitung aller Alarmpläne benötigt ständig einen hohen Zeitaufwand und ist eine Arbeit ohne Ende.

Der alte Alarmgeber (Tastenfeld) ist nach wie vor vorhanden und einsatzfähig, daher stehen derzeit also zwei Absetzgeräte zur Verfügung.

ATEMSCHUTZ

Lehrgänge im Bezirk

Erfreulicher Weise ist die Zahl der Anmeldungen so hoch, dass pro Jahr 4 - 5 Lehrgänge notwendig sind. Der Bezirkssachbearbeiter und Lehrgangsleiter EBI Bachtrog beklagt jedoch, dass es immer wieder Schwierigkeiten gibt, von den Feuerwehren genügend Geräte zur Verfügung zu haben.

Leider gibt es derzeit fünf verschiedene Gerätetypen, auf denen ausgebildet werden muss. Bei einem Lehrgang müssen zumindest jene Typen dreifach zur Verfügung stehen, die der Lehrgangsteilnehmer auch zu Hause hat.

Es gibt also nur den Weg, dass die Geräte von den Feuerwehren auf Lehrgangsdauer zur Verfügung gestellt werden, oder das BFKDO müsste 15 Geräte mit Masken kaufen und diese auf Dauer mit allen Nebenkosten warten.

Möglich wäre das nur, indem eine entsprechende Umlage pro Jahr eingehoben wird. Dies wird aber den einzelnen Feuerwehren sicherlich auch nicht recht sein. Daher bitte mein Appell an die Kommandanten und AS-Warte, unterstützen Sie bitte den BSB-AS bei seiner Arbeit und machen Sie keine Schwierigkeiten.

Die Übungsstrecke in Friedersbach ist in gutem Zustand. 2004 wurde ein neues Laufband angeschafft.

Kameraden, die in das Auspenderteam aufgenommen werden wollen, sollen sich bei BSB-AS Bachtrog melden.

BEZIRKSFEUERWEHRTAG 2005

Der Bezirksfeuerwehrtag findet am 13. März 2005 um 09.00 Uhr im Hamerlingsaal GH Schierhuber Zwettl statt. Die Einladung dazu ergeht rechtzeitig im Postweg.

Anträge für Auszeichnungen und Ehrungen, z.B. auch Ausbilderverdienstzeichen, müssen bis spätestens 20.01.05 eingereicht werden.

FUNKLEISTUNGSABZEICHEN NEU

Der Bewerb findet am 3. und 4. März 2005 in Tulln statt. Die Abschnitte bieten wieder drei Vorschulungen an. Im Feuerwehrhaus Zwettl gibt es wieder einen Probewerb.

Die Schulungstermine werden durch die Abschnittssachbearbeiter bekannt gegeben.

SCHADSTOFFBERATUNGSDIENST

Eine Gruppe von Schadstoffspezialisten verschiedener Feuerwehren in NÖ haben eine Beratungsdienstgruppe gebildet, die auch über eine spezielle Ausrüstung verfügt. Der Dienst ist gruppenweise aufgeteilt, der Dienstplan für jeweils drei Monate liegt in der LWZ und BAZ auf.

Aufgabe des Beratungsdienstes ist, die örtlichen Kräfte bei einem Schadstoffeinsatz entsprechend zu beraten und zu unterstützen. Er übernimmt jedoch nicht die Aufgaben des Einsatzleiters, der örtliche Einsatzleiter hat auf jeden Fall das Sagen!

Für unseren Bezirk muss man mit Fahrzeiten von ca. zwei Stunden rechnen. Die Anforderung erfolgt am besten über die LWZ.

Bei komplizierten Einsätzen wird die Anforderung sicherlich von Vorteil sein.

AUSBILDUNG

Wir hoffen, dass die Feuerwehren mit dem neuen Modulsystem der LFS Tulln klar kommen. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie direkt in der LFS an oder den jeweiligen ASB-Ausb. oder BSB-Ausb. Diese werden Sie sicher beraten.

Das Lehrgangsprogramm ist unserem „brand aus“ zu entnehmen.

Im Winter 2004/05 gibt es wieder eine Kommandantenschulung mit vorgegebenen Themen des LFV. Die Veranstaltungen werden zeitgerecht durch die Abschnitte ausgeschrieben. Für Kdt und Stv ist die Teilnahme verpflichtend.

Chargenschulung gibt es keine.

Wer eine Winterschulung halten will, kann dies entweder für die Wehren einzeln oder im UA organisieren. Ausbildungsthemen muss man sich selbst suchen.

UA-Übungen im Jahr 2005 sind zeitgerecht dem BFKDO und somit der BAZ zu melden. Wer die BAZ in die Übung eingebunden haben will, muss auf einem separaten Erläuterungsblatt seine Wünsche klar aufschreiben, sodass sich der Diensthabende auch auskennt.

Bekannte Lehrgangstermine 2005:

AS-Lehrgang

- 18. – 19.04.05 Friedersbach
- 06.– 07.05.05 Friedersbach

Bewerbstermine:

- AFKDO Allentsteig: 04.06.05, Schwarzenau
- AFKDO Ottenschlag: 11.06.05, Grainbrunn
- AFKDO Gr. Gerungs: 18.06.05, Kainrathschlag
- BFKDO Zwettl: 25.06.05, Germanns

KHD

Der Alarmplan wurde neu erstellt. Es gibt derzeit folgende Züge:

- 0. Zug (Kommando zug)
- 1. Zug (AFK 22/1, Allentsteig)
- 2. Zug (AFK 22/2, Groß Gerungs)
- 3. Zug (AFK 22/3, Ottenschlag)
- 4. Zug (techn. Zug, gemischt)
- 5. Zug (AFK 22/4, Zwettl)

Eine Wasserdienstgruppe ist jedem Zug zuordenbar.

Neuer Bereitschaftskommandant ist OBI Johannes Krivetz, Ottenschlag.

BEKLEIDUNG

Bezüglich der Einsatzbekleidung wird darauf hingewiesen, dass die Zeug- und San-Warte in Zusammenarbeit mit dem Kommando für die ordentliche Instandhaltung der Einsatzbekleidung verantwortlich sind:

- Einsatzbekleidung regelmäßig waschen, insbesondere nach Brandeinsätzen oder techn. Einsätzen, bei denen die Bekleidung mit Blut beschmiert wurde.
- Ausscheiden von Handschuhen, die mit Blut oder auch mit chem. Produkten verunreinigt wurden.
- Prüfen der Helme und Gurten.
- Zustand der Stiefel, Jacken - chem. reinigen.

FAHRZEUGANKAUF: ERHÖHTE KLF-FÖRDERUNG

Bei der letzten BFKDT-Klausur wurde festgelegt, dass die Aktion „Erhöhte KLF-Förderung“ zur Unterstützung der Gemeinden im Jahr 2005 gestartet werden soll.

Demnach wird ein KLF zum normalen Förderungssatz ein Pauschale von € 15.000,- erhalten, was einem Förderungssatz von rund 47 % entspricht.

Als Ersatz für ein KLF gelten künftig

- ein MTF + Anhänger TSA (Gew. 1200 kg, E-Führerschein erforderlich) oder
- ein VF mit Ladebordwand und Containersystem, entweder Rollcontainer oder Palettensystem.

Hier erhält man nur die normale Förderung lt. MA.

LEISTUNGSPRÜFUNG Löscheinsatz

Für diese Leistungsprüfung muss der Bezirk 1- 3 Bewerterteams aufbauen.

Benötigt werden pro Team 1 Hauptbewerter und je ein Bewerter A, B und C. Nach Aufstellung des ersten Bewerterteams kann die Ausbildung der Bewerber und auch der interessierten Feuerwehren beginnen. Voraussetzung ist für die Bewerbergruppen Gruppen- und Zugskdt.-Ausbildung. Wir hoffen sehr, dass sich Kameraden melden.

ALLGEMEINES

Bitte diesen „Florian“ selbst weiterkopieren und mindestens einmal im Feuerwehrhaus aushängen.

**Zum Jahreswechsel bedanke ich mich bei allen Funktionären
und Kameraden für die gute Arbeit und die Freundschaft.**

Ich wünsche allen frohe Weihnachten und alle Gute für das neue Jahr.

Euer Bezirksfeuerwehrkommandant

OBR Ing. Gewalt Brandstötter

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl,
3910 Zwettl, Kremser Straße 11